

Chronik des Projektes „Bärenplatz Buchs“

Seit Ende des 17. Jahrhunderts befand sich die Pinte/Wirtshaus „Bären“ an der Stelle des heutigen „Bärenranks“. Es hatte eine sehr bewegte Geschichte und erfuhr schlussendlich den Niedergang. 1989 wurde der „Bären“ an der Mitteldorfstrasse in Buchs abgebrochen. Seither liegt der Platz brach.



Bilder von links: Buchser „Bären“ um 1900, um 1980 und 1989 vor dem Abbruch, Bildnachweis: aus „Dorf und Gemeinde Buchs“, Widmer/Richner 2010

2007 schrieb der Gemeinderat Buchs einen Studienauftrag für die Neugestaltung des kahlen Bärenplatzes aus.

2008 wurde als Sieger das Projekt „Esplanade“ von Froetscher Lichtenwagner Architekten Wien, erkoren. „Das Konzept für Platz und Gebäude zeigt in überzeugender Weise auf, dass es richtig ist, den Zentrumsplatz mit einem Gebäude zur Mitteldorfstrasse abzuschliessen“, heisst es im Bericht des Beurteilungsgremiums.

Der Gemeinderat suchte nach Investoren, um das Projekt weiterzuverfolgen, jedoch erfolglos. Es liess sich niemand finden, der Interesse zeigte, ein entsprechendes Projekt zu realisieren.

2012



Am 7. Juli 2012 lud die Aktion Lebendiges Buchs unter dem Titel „Wir beleben den Bärenplatz“ zu einem Spiel- und Begegnungsanlass auf dem Platz ein. Dem Aufruf folgte eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher. Bei Spielen und Beisammensein entstanden Diskussionen über den Zustand des Platzes. Danach wurde die erste Motion der SP Buchs eingereicht: Diese verlangte, dass der Bärenplatz als unbebaute Fläche als Begegnungsplatz für Jung und Alt zu gestalten sei. Der Platz sei ohne grosse Bauvolumen, jedoch unter Berücksichtigung der Lage zwischen Suhre und Strasse, zu gestalten. Vorschläge zur Begegnungsförderung sollen durch den Gemeinderat ausgearbeitet werden und in ein Gestaltungsprojekt einfließen, um den Bärenplatz als Begegnungsplatz zu gestalten. Die Motion wurde vom Einwohnerrat abgelehnt.

2014

Die zweite Motion der SP Buchs (S. Kaufmann) enthielt den Antrag: „Der Bärenplatz soll als unbebaute Fläche als Begegnungsplatz für Jung und Alt attraktiv gestaltet werden. Der Platz sei ohne grosse Bauvorhaben mit einfachen Mitteln zu gestalten. Vorschläge zur Begegnungsförderung sollen ausgearbeitet werden. Diese sollen in ein entsprechendes Gestaltungsprojekt einfließen.“

Auch diese Motion wurde mit 30:6 bei 2 Enthaltungen nicht überwiesen.

Die Begründung des Gemeindeammanns U. Affolter lautete: „Der GR ist der Meinung, dass man die Möglichkeit, diese Fläche an optimaler Lage zu bebauen, nicht einfach verwerfen kann. Dies kommt einer Vernichtung von finanziellen Werten gleich. Wir wollen eine Ausschöpfung. Wir wollen mit einer sinnvollen zweckmässigen Nutzung, die der Öffentlichkeit auch etwas bringt und einen Ertrag abwirft, ermöglichen, den Platz dahinter zu finanzieren, damit dieser nicht mit öffentlichen Steuergeldern bezahlt werden muss. Im nächsten Jahr wird dieses Projekt angegangen. Mit dem Betrag für die Erarbeitung des Vorprojektes ist es folgerichtig, wenn diese Motion nicht überwiesen, sondern abgelehnt wird.“ Einwohnerrat W. Schenker votierte: „Wir würden uns sehr ärgern, wenn das neue Projekt, für das der Einwohnerrat Fr. 50'000.- bewilligt hat, aus welchen Gründen auch immer, nicht realisiert werden sollte und dieses Geld in den Sand gesetzt würde. Wir wünschen uns ein angemessenes Projekt, das zu Buchs passt, den Bedürfnissen entspricht und auch mit eigenen Mitteln realisiert werden kann. Deshalb wünschen wir explizit einen ehrlichen Einbezug der Bevölkerung bei der Suche nach der passenden Lösung für ein neues, lebendiges Zentrum unseres Dorfes.“

2015 stellte der Gemeindeammann U. Affolter dem Einwohnerrat das neuste Projekt vor, mit Plänen und Fotografien, jedoch ohne Nennung des Investors.

2016

Im Juni orientierte der Gemeinderat den Einwohnerrat, dass der Vertragsentwurf für den Landverkauf erwartet werde und der Einwohnerrat dann darüber abstimmen könne. Einwohnerrätin H. Niedermann erkundigte sich, ob es auch ein öffentliches Mitwirkungsverfahren gäbe? Dem sei nicht so, da es sich um einen Landverkauf handle, sodass man einen Bau erstellen könne. Es gehe in dieser Phase nicht um die Platzgestaltung.

H. Niedermann wehrte sich: „Vor 15 Jahren wurden wir eingeladen, zu 5 pfannenfertigen Projekten Stellung zu nehmen. Ich persönlich fände es sehr schade, wenn es wieder so ablaufen würde und wir nichts zu sagen hätten. Ich finde es wichtig, dass die Öffentlichkeit zur ganzen Gestaltung, und da gehört der Bau auch dazu, mitreden kann.“

Am 30. August 2016 tat der Gemeinderat seine Botschaft „Verkauf Zentrumsgrundstück, neue Parzelle 2710 (Bärenrank), an die ADAG Liegenschaften AG, Aarau zum ersten Mal kund. Der Bärenplatz würde so abparzelliert und die Parzelle 2710 im Rank zur Mitteldorfstrasse hin verkauft. Es wurde ersichtlich, dass dem Investor ADAG Liegenschaften nicht die gleichen Wettbewerbsanforderungen gestellt wurden wie 2007. Es waren neu Parkplätze vorgesehen und Zufahrtsrechte über die der Gemeinde Buchs verbleibende Parzelle. Die unschönen Zugeständnisse an den Investor wurden mit einem guten Bodenpreis gerechtfertigt.

Am 19. Oktober 2016 bewilligte die Mehrheit des Einwohnerrates den Verkauf des Zentrumsgrundstückes, neue Parzelle 2710 an die ADAG Liegenschaften AG, Aarau. Es bildete sich im Einwohnerrat am selben Abend ein überparteiliches Referendumskomitee mit VertreterInnen der Grünen, SP, CVP, EVP und FDP.

Am 28. November 2016 kam das Referendum mit 904 gültigen Unterschriften sehr gut zustande.

2017

Das Referendumskomitee lud am 22. Februar die Bevölkerung vor der Volksabstimmung zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. Die Erwartungen des Komitees wurden mit einem Besucheraufmarsch von über 80 Personen deutlich übertroffen!

Am 21. Mai 2017 stimmten 66% der Stimmenden (bei einer Stimmbeteiligung von 47.4%) dem Referendum - gegen den Verkauf- zu!



Bärenplatz für alle

In der Folge bildet sich die „Interessensgemeinschaft Bärenplatz für alle“ mit Mitgliedern des Referendumskomitees und weiteren interessierten Buchser Stimmberechtigten. Die Kerngruppen-Mitglieder diskutieren in verschiedenen Arbeitssitzungen das weitere Vorgehen. Sie beschliessen, an der BUGA (Buchser Gewerbeausstellung) mit einem Stand präsent zu sein.

Anlässlich der BUGA 27.-29.10.2017 lanciert die IG eine Umfrage zur weiteren Entwicklung bzw. Gestaltung und Nutzung des Bärenplatzes und führt mit vielen «Standbesuchern» aus Buchs und der näheren und weiteren Umgebung spannende Gespräche. Das Ziel der Umfrage ist es, die Meinungen zu erfragen und die Mitwirkung des Volkes in diesem Prozess zu initiieren.

Bis zum 31. Dezember 2017 wird der Umfragebogen auch digital aufgeschaltet, insgesamt werden 467 Umfragebogen, teilweise sogar mit Skizzen, ausgefüllt.

2018

In aufwändiger Arbeit werden alle eingegangenen Fragebogen und Skizzen von Mitgliedern der Kerngruppe ausgewertet und für die Informationsveranstaltung vom 24. Mai 2018 aufbereitet. Sämtliche Arbeit wird gratis und ohne Steuergelder geleistet.

Am 24. Mai 2018 kommen rund 100 Einwohnerinnen und Einwohner zur Veranstaltung.

2019

Die IG will vorerst Veränderungen in kleinen Schritten angehen. Als erster Schritt soll eine Hecke aus einheimischen Sträuchern entlang der Hauptstrasse realisiert werden. Dazu wurde sie Zusammenarbeit mit dem Forstamt und der Umwelt- und Heimatschutzkommission gesucht und ein Projekt skizziert. Eine Hecke soll begrünen und den Platz zur Strasse hin schützen, ohne jedoch zukünftige Planungsideen und Projekte zu verunmöglichen.

Zur Belebung wurde am 13. September ein erster Vollmondabend erfolgreich durchgeführt.



2020

Am 14. Februar konnte als 2. Vollmondanlass ein gelungener Fondueabend stattfinden, der rege besucht wurde. Im März beteiligten wir uns am Mitwirkungsverfahren zur Revision der Bau- und Nutzungsordnung. Mit 362 Unterschriften konnten wir folgenden Antrag einreichen:

«Der Bärenplatz im Herzen von Buchs soll von der bisherigen Zentrumszone NEU der Zone für öffentliche Bauen und Anlagen zugewiesen werden.»

Am 25. Juni formierte sich die Interessensgemeinschaft zum Verein «Bärenplatz für alle» um. Der Zweck des Vereins ist die Gestaltung und Erhaltung des Bärenplatzes als Begegnungsplatz für alle. Er zählt zehn Gründungsmitglieder unter dem Präsidium von Marius Fedeli und Vizepräsidium von Heidi Niedermann.

Im Oktober bewilligte der Einwohnerrat einen Kredit von Fr. 30'000.-, damit sich der Gemeinderat der Zukunft des Bärenplatzes annehmen kann.

Aus Covid-Gründen konnte kein weiterer Vollmondabend stattfinden, jedoch erhellten wir am 13. Dezember den Platz mit einem besinnlichen Lichterkreis im Rahmen des vom Familienverein initiierten Lichterfestes.